

# Der Hoffnung ein Gesicht geben!

## Soziales Engagement schafft Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche

### Hätten Sie das für möglich gehalten?

#### ● Hogar de María, Cipolletti: Ärzte ergreifen die Initiative.

Die Eheleute Tachi und César Marina, beide Ärzte, denken nicht daran, ein feudales Leben zu führen. Sie haben in Cipolletti (in der Andenregion Argentiniens) ein Kinderheim mit großem Engagement und finanziellem Einsatz aufgebaut, weil es dort bisher keine Einrichtung gab, die Kinder davor schützte, tagsüber auf der Straße leben zu müssen. Vielfach ist es unbedingt notwendig, dass beide Elternteile – wenn überhaupt vorhanden – arbeiten, um das Minimum zum Leben herbeizuschaffen. Die Kinder sind in dieser Zeit sich selbst überlassen. Durch den Hogar de María haben solche Kinder aus den ärmsten Familien der Stadt tagsüber eine Bleibe, sie werden ärztlich betreut und von dort zur Schule geschickt. Zudem wird neben der Hausaufgabenbetreuung auch für eine warme Mahlzeit, Hygiene und vieles andere mehr gesorgt.



← Tachi und César Marina planen, das Heim zu erweitern, um weitere Kinder vor einem Schicksal als Straßenkinder zu bewahren.

Kontakt: **Hogar de María**, Tachi y César Marina  
Los Nogales 1292  
Cipolletti/ARGENTINA  
E-mail: [cestach@ciudad.com.ar](mailto:cestach@ciudad.com.ar)

**Konto: Ingrid Springer,**  
**Stichwort: "Cipolletti",** VB Südmünsterland-Mitte  
**IBAN: DE69 4016 4528 0124 5907 02**  
**BIC: GENODEM1LH**  
**Spendenbescheinigung mildtätige Zwecke**



● **Ein bedingungsloses Ja:  
Hogar de María, Mar del Plata**

Eine schwangere Frau erfährt bei einem Untersuchungstermin, dass ihr Kind geistig behindert sein wird. Sie sagt ihr Ja zu diesem Kind! Und mit der inneren Annahme weitet sich der Blick: Plötzlich nimmt sie die Notlage der behinderten Kinder in ihrer Stadt (Mar del Plata in Argentinien, 500.000 Einwohner) wahr: Weil behinderte junge Menschen nicht zum Unterhalt beitragen können, werden sie oft als „unnütze Esser“ von ihren Familien verstoßen und verwahrlosen.

Heute ist die Mutter des behindert zur Welt gekommenen Kindes die Leiterin des Hogar de María. Ihr eigenes schweres Leid wurde zum Impuls, anderen behinderten Kindern leben zu helfen! Da hat jemand nicht unbeteiligt zugesehen, sondern die Initiative ergriffen! Der Hogar de María möchte jungen Behinderten die Erfahrung von Liebe und Angenommensein vermitteln, ihren Schmerz und ihre Traurigkeit lindern. Er bietet Unterkunft und begleitende Hilfen, wie psychologische Unterstützung, und möchte vor allem die vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten der Einzelnen voll zur Entwicklung kommen lassen.



Das Helferteam besteht aus vielen Personen, die ihr Fachwissen und -können zum großen Teil ehrenamtlich zur Verfügung stellen. So können die Kosten gering gehalten werden. Auch sind die Verantwortlichen sehr darum bemüht, durch Wohltätigkeitsveranstaltungen und andere Angebote möglichst in Eigenregie den finanziellen Bedarf sicherzustellen. Dennoch ist die Finanzierung eine ständige Herausforderung für das engagierte Team. Inzwischen sind die ersten Kinder fast erwachsen, eine zweite Einrichtung soll speziell für sie geschaffen werden.



Kontakt: **Hogar de María**,  
Mercedes de Rom  
E-mail: [hogardemaria@copetel.com.ar](mailto:hogardemaria@copetel.com.ar)

**Konto: Ingrid Springer,**  
**Stichwort: Hogar de María,**  
**VB Südmünsterland-Mitte**  
**IBAN: DE69 4016 4528 0124 5907 02**  
**Bic: GENODEM1LHN**  
**Spendenbescheinigung für mildtätige Zwecke**





## ● Jugendliche sehen nicht tatenlos zu: Dequeni

Eine Jugendgruppe in Paraguay überlegt sich 1985, was sie angesichts der Situation von Gleichaltrigen aus ärmeren Bevölkerungsschichten tun kann. Daraus entsteht die "Fundación Dequeni", die heute mit ihren verschiedenen Aktivitäten weit mehr als 1500 Personen erreicht.

Hier arbeiten Sozialarbeiter in vielen verschiedenen Projekten mit Straßenkindern. Ferner bietet Dequeni Schülernachhilfe, Familienberatung und Wiedereingliederung in Familienverbände, Katechese und vieles mehr an. Die Organisation unterhält Speisesäle und sorgt für ärztliche Hilfe, falls erforderlich. Schwerpunkt der Arbeit ist das Zentrum Fernando de la Mora, bei der Hauptstadt Asunción.



In Paraguay gibt es etwa 130.000 Kinder, die wegen der Armut ihrer Familien nicht zur Schule gehen können. Jedes Jahr ist Dequeni bemüht, Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen und ihnen die „Erstausrüstung“ (das ist in Deutschland in etwa der Wert einer Schultüte, ca. 75 Euro) zu stellen.

Sie besteht aus einer Schultasche mit dem erforderlichen Schulmaterial, der kompletten Schüleruniform und der gebührenpflichtigen Anmeldung in der Schule der Gemeinde, aus der das Kind kommt. Dequeni begleitet während der gesamten Schulzeit gemeinsam mit der betreffenden Familie jedes Kind, das Dank einer gespendeten "Schultüte" eingeschult wird.



Die Kampagne für Schultüten wird jedes Jahr wiederholt und ist eines der zentralen Projekte von Dequeni. In den zwanzig Jahren, die Dequeni besteht, hat diese Einrichtung unzähligen Kindern geholfen. Ziel von Dequeni ist es, jedes Jahr etwa 2000 Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen.

Viele haben sich in Deutschland bereits an der Schultütenaktion beteiligt. Für kleines Geld eine effiziente Hilfe!

Kontakt: **Fundación Dequeni**,  
E-mail: [comunicacion@dequeni.org.py](mailto:comunicacion@dequeni.org.py)

**Konto: Ingrid Springer,**  
**Stichwort Dequeni, VB Südmünsterland-Mitte**  
**IBAN: DE58 4016 4528 0121 4836 02**  
**BIC: GENODEM1LHN**

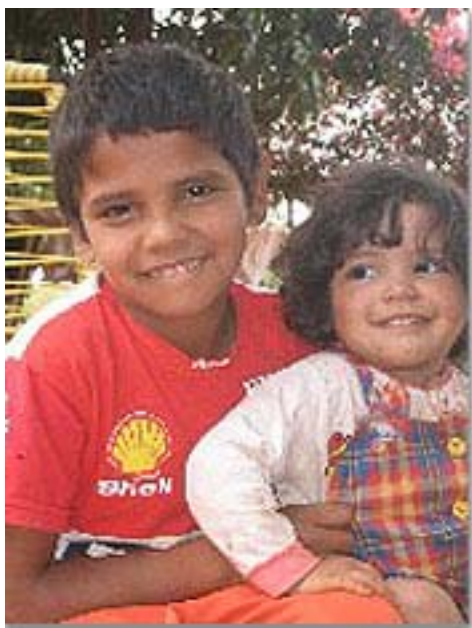
**Spendenbescheinigung für mildtätige Zwecke**



## ● Partner in der Einen Welt

Damit sind nur einige wenige Beispiele aus einer Vielfalt von Initiativen herausgegriffen. Sie alle haben das Anliegen, den unverschuldet in Not Geratenen eine bessere Zukunft zu ermöglichen, und sie als Partner in der Einen Welt zu sehen.

Bei den einzelnen Projekten handelt es sich nicht um schöne Ideen, blasse Theorien oder soziale Hobbies, vielmehr sind oft ein totales Engagement und großer persönlicher Einsatz gefragt. Alle genannten Hilfswerke wollen nicht nur vordergründig aktuelle Existenznöte lindern, sondern ihre pädagogischen Programme und Zielsetzungen sind auf Zukunft ausgerichtet: Den



Einzelnen liebevoll an- und aufnehmen, ihm das Bewusstsein von Wert und Würde zurückgeben, über die Selbstannahme zur eigenen inneren Freiheit führen und ihm christliche Wertvorstellungen für eine sinnvolle Lebensgestaltung vermitteln...

Im Laufe der Jahre konnte von Deutschland aus durch Spenden gezielt - und ohne Abzüge von Verwaltungskosten - geholfen werden. Der Kontakt mit den Hilfsorganisationen, Besuche bei ihnen und gewissenhaft geführte Verwendungsnachweise geben die Sicherheit, dass das Geld auch zweckgebunden eingesetzt wird. Der Dialog zwischen den in Deutschland engagierten Personen und den Verantwortlichen der Hilfswerke vor Ort wird oft als sehr bereichernd für beide Seiten empfunden.

## ● Wer macht mit?

Projekte in Lateinamerika, die mehr sind als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein! Es geht darum, den „Teufelskreis Armut“ mit gezielten Maßnahmen zu durchbrechen! Wer hier mitmachen will, kann dies gezielt tun: Er kann eine der vorgenannten Hilfsorganisationen aussuchen und erhält dazu, falls erwünscht, weiteres Informationsmaterial. Natürlich werden für alle eingehenden Spenden die entsprechenden Bescheinigungen ausgestellt und rechtzeitig für die eigene Steuererklärung zugesandt. Eines ist sicher: Wer sich durch Spenden beteiligt, darf sicher sein: es ist eine Hilfe die ankommt! Helfen Sie helfen, damit die Hoffnung vieler Kinder zur Realität wird!

## ● Koordination und Sekretariat:

Ingrid Springer,  
Im Ternäckern 4,  
45721 Haltern  
Tel. 02364-3501,  
Mobil: 01716500674  
E-mail: [ingrid.springer\(at\)schoenstatt.net](mailto:ingrid.springer(at)schoenstatt.net)

